

Von Josef Sturm

Göggelsbuch (jst) „Besser hätte es nicht laufen können“, sagte der Vorsitzende des DJK/Landjugend- und Heimatvereins Göggelsbuch-Lampersdorf stolz bei der Jahresversammlung, zu der rund 80 Mitglieder ins Jugend- und Sportheim St. Georg gekommen waren. Er verdeutlichte damit, dass es für den Verein ein sehr ereignisreiches, intensives und erfolgreiches Jahr war. „Wir hatten großartigen Zuspruch zu unseren Festen und Feiern. „Trachten meets Trends“, Weinfest, Christbaumversteigerung oder Faschingsball sowie die Theateraufführungen waren tolle Erfolge, stellte Fleischmann fest, wobei er für alle im Team ein großes Lob parat hatte. Auch sportlich stimmen die Erfolge. Wir sind einer der wenigen Ortsvereine die eine erste und zweite Mannschaft im Fußball stellen und Spielgemeinschaften für den gesamten Jugendbereich, grenzüberschreitend in die Oberpfalz mit Mörsdorf, Rohr und Mönning, fuhr er fort. Mit den Kindern und Jugendlichen wird vieles unternommen, einschließlich einer Auslandsreise. Für die großartige Unterstützung aller Mithelfer beim Bauvorhaben, das besser nicht hätte laufen können, sagte der Vorsitzende allen ein herzliches „Vergelts Gott“. Den Neu- und Anbau an das bestehende Domizil mit vorherigem Abriss der sanitären Anlagen, die nicht mehr zeitgerecht waren, bezeichnete Fleischmann als großen Kraftakt, den man gemeinsam mit vielen Unterstützern gemeistert habe. Nach relativ kurzer Bauzeit von rund einem Jahr wird die Einweihung offiziell am 9. und 10. September gefeiert, gab er bekannt.

Einmalig fügt sich das neue Gebäude, das architektonisch bestens gelungen ist, in das Ortsbild ein. Ein großer Teil des Anbaus wurde in Holzbauweise errichtet, um auch den Geräuschpegel in den Räumen so niedrig wie möglich zu halten. Spezielle Standsicherheits- und Brandschutzvorschriften erforderten immer wieder neue Abstimmungen und auch Kosten, informierte der Vorsitzende. Entschlossen habe man sich nun, auch die Fassade am bestehenden Gebäude, dem aus dem Jahr 1912 stammenden Schulhaus mit Satteldach und die Außenanlagen umzugestalten und bis zum September alles, einschließlich der Neuanpflanzungen fertig zu stellen. Als äußerst erfreulich stellte er heraus, dass auf der Baustelle sowohl Alt wie auch Jung mit angepackt haben und von Josef Schlierf alles bestens organisiert und gemanagt wurde. Stellvertretend für alle die fleißig angepackt haben, erwähnte er weiter Roland Brandl. Es war alles perfekt organisiert, die gesamte Dorfgemeinschaft war im Einsatz. Während die Männer am Bau arbeiteten, sorgte die Frauen in Abwechslung für eine kräftige Brotzeit und kochten Mittagessen. Alles lief Hand in Hand, verkündete sich Walter Fleischmann stolz. Wir liegen im Zeitplan und können uns sehen lassen, schloss er das Thema „Bau“, bevor er in Wort und Bild die weiteren Hauptaktivitäten des Jahres, vom Seniorennachmittag über Maibaumfeier, Tagesskifahrt, Volksliedersingen, Ausflug, Sportlerkerwa und –weihnacht und vieles mehr Revue passieren ließ. Auch dem Kirchweihzug Allersberg und dem Jubiläum der St. Georgskirche war der Verein präsent. „Bei den Göggis geht was trotz Bau“, lautete der Tenor der Rückschau. Der Zusammenhalt, das Miteinander und die Kameradschaft stimmt, das bekräftigen die Anwesenden in dem sie sich an den Händen haltend gemeinsam das Vereinslied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ anstimmten.

Die Schlagkraft unseres Vereins und der Gemeinschaftsgeist ist einmalig, bekräftigte Walter Fleischmann mit einem großen Danke an alle, ehe er darauf hinwies, dass man stets auch neue Aktivitäten im Auge habe. So gebe es durch die neue Gymnastikhalle künftig viele Möglichkeiten, wie etwa Spinning TT und vieles mehr.

Der Mitgliederstand beträgt derzeit 486 Personen, informierte Schriftführer Werner Mederer. Durch die neuen Möglichkeiten verspreche man sich, bald die 500er Marke zu erreichen. 161 weibliche und 325 männliche Mitglieder gehören dem Verein an, den größten Anteil haben die 41- bis 60-Jährigen informierte der noch immer stark engagierte frühere Vorsitzende Mederer. Er ließ weiter die Vorstandssitzungen Revue passieren und ging auf die gute Zusammenarbeit mit allen Ortsvereinen ein, mit denen es stets Abstimmungen gebe. Die Instandhaltung und Pflege der Vereinsanlage, die Planung und Organisation der Veranstaltungen sind mit die wichtigsten Themenkomplexe, damit im Verein alles rund läuft, bilanzierte Mederer. (st)



Bis zur Einweihung im September erhält der Altbau mit der Aufschrift „Deutsches Schulhaus“ den gleichen Anstrich wie der Anbau, auch eine neuen Treppenaufgang wird noch erstellt und die Außenanlagen im gesamten neu gestaltet, damit sich am Jugend- und Sportheim St. Georg ein einheitliches Bild ergibt. Foto: Josef Sturm